

Don't touch me

Reita x Kai Aoi x Kai

Von Ivory-Snake

~*~

Pairing: Reita x Kai ? x Kai

Don't touch me

Es war Sommer, eigentlich eine schöne warme Jahreszeit. Allerdings nicht wenn man ein Schlafzimmer hatte in das die Sonne schon am frühen morgen unerbittlich hereinschien. Grummelnd versuchte Kai seine Arme so über die Augen zu legen das die Sonne ihn nicht mehr blendete. Er hätte gestern doch noch mal aufstehen und die Vorhänge zu ziehen sollen. Mit den Füßen trat er die Decke vom Bett, da es langsam doch etwas warm wurde so in der grellen Sonne. Als er grade wieder einschlafen wollte klingelte sein Handy. Ohne die Augen zu öffnen tastete er nach dem kleinen Gerät das auf dem Nachtschrank lag und lautstark nach Aufmerksamkeit verlangte. Mit einer gemurmelten Begrüßung nahm er das Gespräch an und schon nach wenigen Sekunden hörte er Ruki lautstark in den Hörer maulen wo er denn bitte wäre.

Das genervte schnauben von dem kleinen Vokal ignorierend dachte Kai darüber nach wo er grade sein wollte. Nach einigen Minuten fiel ihm auch endlich ein was es war. Er hatte für heute Vormittag eine Probe angesetzt, sich aber gestern keinen Wecker gestellt. Ruckartig setzte er sich auf und gab ein leises zischen von sich als ihm die Sonne schmerzhaft in den Augen brannte. Kurz wimmelte er noch seinen Gesprächspartner ab mit dem Versprechen in einer viertel Stunde da zu sein. Dann sprang er auf und zog sich in neuer persönlicher Bestzeit an. Nach einem kurzen Zwischenstopp im Badezimmer schnappte er sich seine Tasche und die Schlüssel und rannte die vier Stockwerke runter zu seinem Wagen.

Zu seinem Glück war um diese Zeit nicht sehr viel auf den Straßen los, so das er nach einer knappen viertel Stunde auf dem Parkplatz der PSC ankam. Er nahm seine Tasche vom Beifahrersitz schloss noch schnell das Auto ab und stürmte ins Gebäude. Nachdem er auch die letzten Treppen hochgesprungen war, die ihn noch vom Proberaum trennten riss er die Tür auf und kam keuchend und abgehetzt an seinem Ziel an. Nach Luft japsend hob er eine Hand um die anderen zu begrüßen die ihn nur verwirrt ansahen. „Du bist eh schon ne Stunde zu spät da hättest du jetzt nich so

hetzen brauchen.“, durchbrach Uruha schließlich die Stille. In der Zwischenzeit hatte Kai wieder soweit Luft geholt das er ein schmallen zustande brachte. Alle lachten und grinsten ihren beleidigten Drummer an. Alle bis auf einen.

Wie immer hielt Reita sich aus solchen Sachen raus. Jeder wusste das Kai und er sich nicht sonderlich gut verstanden. Auch wenn niemandem, auch Reita selbst, nicht klar war woran das lag. Schließlich konnte er es sich doch nicht verkneifen Kai einen seiner Sprüche an den Kopf zu klatschen. „Wenn du schon ne Probe ansetzt dann solltest du auch da sein oder glaubst ich hab nichts besseres zu tun als hier rumzusitzen und auf jemanden wie dich zu warten.“, knurrte er in seinen nicht vorhandenen Bart. Der schmollende Gesichtsausdruck des Drummers wich einem traurigen und er verkrümelte sich ohne weitere Worte hinter seine Drums. Die anderen sahen nur mit einem Kopfschütteln zu Reita der das ganze nur mit einem Schnauben kommentierte. Als er aufstand um sich wie die anderen an seinen Platz zu stellen konnte er Aois stechenden Blick auf sich spüren.

Während der ganzen fünf Stunden die sie mit Proben verbrachten dachte Kai wie so oft darüber nach was er dem Bassisten getan hatte das dieser ihn immer so anfauchte. Und so wie immer fand er auch heute keine Antwort auf seine Frage. Seit er in der Band war ist es immer so gewesen das Reita ihm andauernd irgendwelche Dinge an den Kopf warf. Eigentlich wäre es ihm egal gewesen, aber es gab da eine Tatsache die es unmöglich machte das ganze einfach so hinzunehmen. Schon vor zwei Jahren hatte er sich in den Bassisten verliebt. Das war wahrscheinlich auch der Grund warum ihn die Kommentare des anderen so sehr verletzten. Bisher hatte er mit niemandem über seine Gefühle gesprochen, auch mit Aoi nicht obwohl dieser sein bester Freund war.

Ein Finger der unsanft gegen seine Stirn schnippte holte ihn schließlich aus seinen trüben Gedanken und er blickte in das grimmige Gesicht von Ruki. Auf seinen fragenden Blick hin sagte Uruha „ Wir haben dich jetzt schon drei mal gefragt ob du mit kommst einen trinken. Aber du reagierst ja nicht.“. Der leicht beleidigte Unterton in der Stimme des Leadgitarristen entging dem Drummer zwar nicht, aber da er wusste das es einfach Uruhas Art war zu schollen wenn man ihn nicht ausreichend beachtete, grinst er nur und antwortete ein ehrlich gemeintes „Gerne“. Er stand auf und ging zu den anderen. Ruki folgte ihm mit etwas abstand und warf ihm immer wieder Blicke zu die der Größere nicht deuten konnte. Zusammen mit den anderen verließ er das Gebäude und sie machten sich auf den Weg in ihre Stammdisko.

Während sie sich zu Fuß auf den Weg machten warf Kai immer wieder vorsichtige Blicke zu Reita. Wandte sich aber direkt wieder ab wenn der Bassist in seine Richtung sah, konnte er den abweisenden Blick doch nicht ertragen. Den Rest des Weges starrte er auf den Boden und musste leicht grinsen als er Uruhas Proteste hörte, da dieser wieder mal von Ruki und Aoi als Schutzschild gegen Reita missbraucht wurde. Der Drummer hatte noch gar nicht richtig mitbekommen das sie bereits an ihrem Ziel angekommen waren, als er von Aoi gepackt und direkt zu ihrem Stammtisch gezogen wurde. Der Gitarrist ließ sich auf die Sitzbank fallen und zog den Größeren mit sich. Dabei fiel Kai fast auf seinen besten Freund und konnte sich grade noch so am Tisch abstützen.

Aoi wuschelte dem Drummer durch die Haare und umarmte ihn kurz. Dieser guckte

ihn nur etwas verwirrt an. Die anderen ließen sich neben ihnen nieder und Ruki stellte den Beiden etwas zu trinken hin, das er für sie bestellt hatte. Dankend nahmen die Beiden die Drinks an. Nach kurzer Zeit verabschiedeten sich Uruha und Ruki Richtung Tanzfläche. Aoi und Reita waren mittlerweile in einer Unterhaltung darüber vertieft, was genau zwischen den Beiden lief und Kai saß daneben und trank einen Drink nach dem anderen. Er war so in seine trüben Gedanken vertieft das er nicht mal mehr mitbekam das Aoi und die anderen sich bereits verabschiedet hatten. Als er endlich wieder mit seinen Gedanken in der Gegenwart war, zumindest so weit ihm das in betrunkenem Zustand möglich war, merkte er das nur noch Reita bei ihm war. Die Sachen der anderen waren auch weg und er fragte sich wieso der Bassist noch neben ihm saß.

Kai warf einen unsicheren Blick zu dem Schwarzblonden rüber und stand auf um auch nach Hause zu gehen. Schwankend hielt er sich am Tisch fest und versuchte sein Gleichgewicht wieder zu finden. Nachdem er es geschafft hatte seine Jacke wieder an zu ziehen machte er sich taumelnd auf den Weg Richtung Ausgang. Reita folgte ihm mit einigem Abstand da er nicht daran glaubte das der Drummer es alleine nach Hause schaffen würde. Eigentlich interessierte es ihn ja nicht sonderlich was mit dem Brünetten war, aber auf Stress mit den anderen hatte er auch keine Lust. Schließlich wollte er nicht Schuld sein wenn Kai irgendwas passierte. Als er nach draußen kam schloss er erst mal seine Jacke da es in den letzten Stunden recht kalt geworden war. Als er zur Seite sah, erblickte er seinen Bandkollegen wie er sich an einer Wand abstützte um nicht umzufallen.

Um Kai herum drehte sich alles und ihm war schlecht. Warum hatte er auch nicht darauf geachtet wie viel er trank. Langsam ließ er die Wand los und versuchte ein paar Schritte zu gehen. Bis zu ihm nach Hause waren es eigentlich nur 20 Minuten Fußweg, aber so würde es noch eine Weile dauern bis er ins Bett fallen könnte. Vorsichtig setzte er einen Fuß vor den anderen und fragte sich ob der Gehweg schon immer so schmal gewesen war. Wenn er nicht aufpasste lief er womöglich noch auf die Straße. Nach wenigen Metern stolperte er über seine eigenen Füße und kniff erschrocken die Augen zu. Der erwartete Schmerz blieb allerdings aus. Als er sich wieder aufrichtet und sich umsah blickte er direkt in die Graublauen Augen seines Bassisten. Wie er diese Kontaktlinsen doch hasste.

Reita hielt ihn relativ grob am Arm fest und zog ihn mit sich. Kai ließ sich ein paar Meter hinterher schleifen ehe er stehen blieb. Bestimmt zog er seinen Arm zurück und zwang den Bassisten so dazu sich umzudrehen. „Was soll das werden?“, fragte der Drummer, konnte er sich das komische Verhalten seines Bandkollegen doch nicht erklären. „Na was wohl ich bring dich nach Hause. Alleine kommst du ja keine 10 Meter weit.“, grummelte Reita und griff wieder nach Kais Arm. „Ich brauch deine Hilfe nicht. Bis nach Hause schaff ich es auch noch alleine. Du brauchst jetzt nich so zu tun als ob es dich interessiert was mit mir is.“ Der Bassist drehte sich mit einem Ruck um und funkelte den Brünetten böse an. „Es ist mir auch eigentlich scheiß egal ob, wie und wann du nach Hause kommst. Aber ich werde mir morgen keinen Vortrag von den anderen anhören nur weil dir was passiert ist. Also hör auf dich wie ein kleines Kind zu benehmen und komm mit, oder willst du lieber in der Gosse schlafen?“

Ohne auch nur die geringste Antwort abzuwarten packte er Kais Arm fester als nötig

und zog ihn mit sich. Der Drummer folgte ihm ohne Gegenwehr und versuchte die Worte Reitas zu verstehen. Dieser hatte ihm gerade unmissverständlich klar gemacht das er ihn wirklich nicht mochte. Aber was war denn so falsch an ihm? Vor lauter Grübelei hatte er nicht bemerkt das sie bereits an seinem Wohnblock angekommen waren. Der Bassist packte nach der Tasche des Jüngeren und holte den Schlüssel raus. Nachdem er die Tür aufgeschlossen hatte zog er den anderen noch bis zu dessen Wohnung hinter sich her. Als diese auch offen war drehte er sich das erste mal seitdem sie los gegangen waren wieder zu dem Drummer um.

Kai stand mit hängenden Schultern und gesenktem Blick hinter ihm. Er wusste nicht was er noch sagen sollte. Jetzt brachte es ihm schließlich auch nichts mehr sich einzureden das Reita ihn vielleicht doch mögen könnte. Langsam stiegen ihm Tränen in die Augen und er wollte eigentlich nur noch das der Bassist seine Wohnung verließ und er sich wieder beruhigen konnte. Er merkte wie ihm immer mehr Tränen die Wangen runter liefen und sein Körper leicht zitterte. Innerlich war er wütend auf sich selbst das er sich nicht zusammen reißen konnte. So würde der Schwarzblonde nur erfahren was er für ihn empfand. Reita betrachtete in der Zwischenzeit das Bild das der Drummer ihm bot. Zwar hatte es ihn den ganzen Weg über gewundert das von dem anderen keine weiteren Proteste kamen, aber warum der Jüngere weinte konnte er beim besten Willen nicht verstehen. Okay er musste sich eingestehen das er nicht unbedingt freundlich gewesen war in seiner Wortwahl. Aber warum sollte das den Brünetten so stören.

Je länger der Bassist den Jüngeren ansah je mehr taten ihm seine Worte leid. Er mochte den anderen eigentlich wirklich. Aber er konnte sich nie zurück halten wenn er die Gelegenheit hatte auf ihm herum zu hacken. Bis gerade eben war er auch immer davon ausgegangen das es Kai nicht viel ausmachte, schließlich lächelte er sonst auch immer, egal was Reita wieder von sich gab. Langsam ging er auf den anderen zu und legte eine Hand auf seine Schulter. Die andere strich vorsichtig die Tränen von den leicht geröteten Wangen. Irritiert von den plötzlich so sanften Berührungen hob der Drummer den Kopf und schaute ihn aus seinen verheulten Augen an. Er lehnte sich ein wenig an die warme Hand. Auch wenn er fest damit rechnete das der Ältere ihn abweisen würde, ging er einen Schritt auf ihn zu und lehnte seinen Kopf an die Brust des Bassisten.

Reita war kurz ein wenig irritiert legte dann aber seine Arme um Kai und hielt ihn sanft fest. Nach wenigen Minuten hatte sich der andere so weit beruhigt das der Bassist ihn wieder losließ. Mit ein paar Handbewegungen hatte er auch die letzten Tränenspuren weggewischt. Kai indessen starrte wie gebannt in das Gesicht des Älteren. Ohne weiter darüber nachzudenken streckte er sich ihm etwas entgegen und legte seine Lippen sanft auf die des Schwarzblonden. Dieser riss für einen Moment geschockt die Augen auf, legte dann aber seine Hände auf den Rücken des Brünetten um ihn noch etwas näher zu sich zu ziehen. Irgendwas in ihm sagte ihm zwar das es keine gute Idee war, schließlich war der Jüngere ziemlich betrunken und hatte bis vor wenigen Minuten noch wie ein Häfchen Elend da gestanden und geweint. Ihm war auch klar das er augenscheinlich der Grund dafür gewesen war. Aber so gefiel ihm das ganze doch viel besser. Schließlich hatte er sich sowieso vorgenommen sich noch etwas Hübsches für die heutige Nacht zu suchen.

Eigentlich war zwar eine Frau geplant gewesen, aber wenn der Drummer sich ihm schon so anbot. Das es daran liegen könnte das Kai so besoffen war das er kaum noch grade stehen konnte blendete er für diesen Moment bewusst aus. Um sich aber doch noch abzusichern das er die Situation nicht missverstand schob er Kai sanft in die Richtung in der dessen Schlafzimmer lag. Der Jüngere ließ die Augen geschlossen und ließ sich von Reita führen. Innerlich wusste er das es nicht richtig war was er tat. Aber wenn das die einzige Möglichkeit war ihm einmal so nah zu sein dann würde er es tun. Bereuen konnte er es morgen noch lange genug. Gerade als er diesen Gedanken zu ende gedacht hatte stieß er mit den Knien an die Kante seines Bettes und ließ sich einfach darauf fallen. Er spürte die Lippen des Bassisten wieder auf seinen und das war das einzige was jetzt noch wichtig war. Alles andere rückte für die nächsten Stunden in den Hintergrund.

Als Kai am nächsten Morgen von seinem Wecker aus dem Schlaf gerissen wurde hatte er furchtbare Kopfschmerzen. Mit der einen Hand tastete er nach dem nervigen kleinen Apparat auf seinem Nachtschrank mit der anderen zog er die Decke noch ein bisschen höher. Als fünf Minuten später allerdings auch noch sein Handy anfang zu piepen beschloss er doch aufzustehen. Schließlich wollte er heute nicht wieder derjenige sein der zu spät zu den Proben kam. Als er sich aufsetzte zuckte er zusammen und hielt sich eine Hand vor den Bauch. Warum tat ihm alles weh? Irritiert sah er sich in seinem Schlafzimmer um. Niemand außer ihm war hier und er konnte sich auch nicht daran erinnern das er gestern jemanden kennen gelernt hatte, der für seine Schmerzen verantwortlich sein könnte.

Schließlich stand er doch endlich auf, wenn auch etwas langsamer als sonst. Er suchte sich ein paar Sachen aus dem Schrank und verschwand erst mal für die nächste halbe Stunde im Bad. Als er frisch geduscht die Küche betrat fiel ihm ein kleiner Zettel ins Auge der auf dem Tisch lag. Bevor er sich aber durchlas was darauf stand machte er sich noch schnell eine Schüssel Cornflakes und setzte sich dann langsam auf den Stuhl. Irgendwie war er froh das ihn, zumindest im Moment noch, niemand aus seiner Band so sah. Schließlich schnappte er sich das kleine gelbe Zettelchen und las die zwei Zeilen die darauf standen. //War nett mit dir. Reita//

Innerlich verkrampfte sich alles und sein Frühstück trat die direkte Reise in die Mülltonne an. Essen war das letzte wo nach ihm jetzt zumute war. Eigentlich hatte er sich direkt nach dem Aufstehen schon denken können woher seine Schmerzen kamen, aber das es ausgerechnet Reita war mit dem er geschlafen hatte schockte ihn.

Er konnte sich nicht erklären wie und warum das passiert war. Der Bassist konnte ihn schließlich nicht leiden, deshalb war es doch eigentlich völlig absurd das sie miteinander geschlafen hatten. Aber der Zettel auf dem Tisch war eindeutig. Das schlimmste war eigentlich das er sich nicht mehr daran erinnern konnte. Wie sollte er sich jetzt dem Älteren gegenüber verhalten? Am besten war es wenn er versuchen würde nach den Proben mit ihm zu reden. Die anderen mussten davon schließlich nichts erfahren. Bevor er seine Sachen zusammen suchte um sich auf den Weg zum Proberaum zu machen steckte er den Zettel in seine Hosentasche und spülte noch kurz seine benutzte Schüssel. Das war eine seiner nervigen Angewohnheiten die er einfach nicht weg bekam. So langsam nervte ihn sein eigener Putzfimmel. Da sein Auto noch vor der PSC stand musste er laufen. Diese Tatsache steigerte seine Laune nicht gerade aber ändern konnte er das jetzt auch nicht.

Nach einer guten halben Stunde stand er endlich vor der grauen Tür die ihn noch vom Proberaum trennte. Als er die Klinke runter gedrückt hatte und die Tür einen Spalt geöffnet hatte hörte er Stimmen von drinnen. Also war er nicht der erste, da ihm aber ein Blick auf seine Armbanduhr verriet das er trotz allem pünktlich war machte er sich darum keine Sorgen. Grade als er die Tür ganz öffnen wollte hörte er Rukis Stimme. „Wie du hast mit Kai geschlafen? Ich dachte ihr mögt euch nich.“ Er hörte wie Reita genervt schnaubte und musste grinsen. Aber das was der Bassist dann sagte tat einfach nur weh. „Wirklich mögen tu ich ihn auch nicht. Aber ich wollte meinen Schwanz halt mal wieder in was warmes halten und er war halt gerade da. Du weißt das ich nicht schwul bin.“ Der Vokal antwortete darauf erst mal nichts mehr. Wusste er doch auch nichts dazu zu sagen. Jeder wusste das Reita ein Arschloch sein konnte, auch wenn er das nicht immer so meinte, aber das war wirklich harter Tobak.

Kai indessen stand draußen und starrte die Tür mit weit aufgerissenen Augen an. Die Worte des Bassisten hallten noch in seinem Kopf wieder und er wollte einfach nur noch weg. Hektisch sah er sich im Flur um damit er nicht auch noch in Aoi oder Uruha hinein rannte. Dann stürmte er den Gang hinunter und rannte dabei fast Takeru über den Haufen. Dieser sah dem Drummer nur verwirrt hinterher als dieser in den Herrentoiletten verschwand und die Tür hinter sich zu knallte. Mit zitternden Händen schloss Kai die Kabinentür hinter sich ab und ließ sich auf den Boden sinken. Die Tränen liefen in kalten Bahnen seine Wangen hinab und schienen so schnell auch nicht mehr aufhören zu wollen. Er wusste nicht wie lange er zusammengekauert am Boden gesessen hatte aber er wusste wenn er nicht bald in den Proberaum ging gab es nur wieder Stress. Also stand er auf und verließ die ungemütliche Kabine. Resigniert betrachtete er die verheulte Person die ihn so traurig im Spiegel ansah. Er stellte seine Tasche auf das Waschbecken und richtete sich mit etwas Make Up so weit wieder her das man nicht mehr erkennen konnte das er geweint hatte.

Dann machte er sich auf den Weg zurück in den Proberaum. Schon von weitem konnte er Aoi lachen hören. Ein trauriges lächeln huschte über seine Lippen als er daran dachte was der Ältere sagen würde wenn er das mit ihm und Reita erfahren würde. Schließlich hatte er ihm nie erzählt was er für den Bassisten empfand. Abrupt blieb er stehen und schüttelte den Kopf. Das war Vergangenheit, für so jemanden konnte und wollte er nichts mehr empfinden. Auch wenn ihm klar war das man Gefühle nicht von einem Tag auf den anderen einfach abstellen konnte. Aber wenn der Bassist noch mehr solcher Dinge von sich gab würde es definitiv nicht lange dauern.

Vor der Tür versuchte er eines seiner typischen Lächeln zustande zu bringen. Allerdings blieb es bei mehreren gescheiterten Versuchen. Als er den Proberaum betrat sahen die anderen ihn verwundert an, hatten sie doch nicht damit gerechnet das Kai zwei Tage hintereinander zu spät kam. Der Drummer konnte den mitleidigen Blick von Ruki auf sich spüren und auf eine unbestimmte Art machte es ihn wütend. Auch wenn der Vocal nichts für das konnte was passiert war. Aoi musterte seinen besten Freund eine weile. Es gefiel ihm nicht wie der Drummer da mitten im Raum stand. Weder hatte er eins seiner Sonnenscheingrinsen im Gesicht noch schien er sonderlich glücklich zu sein. Dennoch nahm er seinen ganzen Mut zusammen und ging auf den Größeren zu. Immerhin hatte Uruha ihm gestern stundenlang gut zuredet das er einfach mit Kai reden sollte. Schließlich waren die beiden beste Freunde.

Obwohl das eigentlich Aois Problem war. Schließlich empfand er schon länger mehr als nur Freundschaft für seine Grinsekatze, wie er ihn immer nannte.

Kai musterte den Kleineren der langsam auf ihn zukam und dabei ungewohnt unsicher zu sein schien. Dennoch wartete er geduldig darauf das der Gitarrist anfang zu reden. „Ich wollte dich fragen ob wir uns heute Abend treffen können. Ich muss mit dir reden und es is wirklich wichtig.“ Aoi war froh das er das alles ohne zu stottern sagen konnte. Der Drummer antwortete ihm nur mit einem nicken und setzte sich dann hinter seine Drums. Uruha stand auf und ging auch zu seinem Platz, im vorbeigehen klopfte er dem Schwarzhaarigen auf die Schulter und lächelte ihn an. Als die anderen auch alle auf ihren Plätzen waren fingen sie an die Lieder nach und nach durchzuspielen. Das alles klappte auch mehr als zufriedenstellend, bis zu dem Zeitpunkt als Aoi sein Gitarrensolo beendet hatte und Uruha eigentlich in den Song mit einsteigen sollte. Was dieser aber nich tat.

Wütend wandte Ruki sich dem Leadgitarristen zu und wollte grade losmeckern als er dem mehr als erschrockenem Blick des Größeren folgte. Auch Aoi hatte sich mittlerweile umgedreht und guckte Kai genauso geschockt an wie die anderen auch. Dieser saß mit gesenktem Kopf hinter seinen Drums und das zittern seines Körpers und das unregelmäßige zucken seiner Schultern verrieten das er weinte. Ruki legte sein Mikro weg und ging auf den Größeren zu. Vorsichtig legte er eine Hand auf dessen Schulter und wollte ihn eigentlich trösten. Doch bevor er auch nur ein Wort sagen konnte hatte Kai seine Hand weg geschlagen und funkelte ihn böse an. Irritiert rieb der Vocal sich die schmerzende Hand und schaute verständnislos in die braunen Augen des Drummers. Es verwirrte ihn das sie nicht wie sonst fröhlich glänzten sondern irgendwie einen traurigen Ausdruck hatten und trüb wirkten. Noch bevor er etwas dazu sagen konnte war Kai aufgestanden und nahm seine Tasche, in der Tür blieb er noch kurz stehen und wandte sich Aoi zu. „Wenn es wirklich wichtig is sehen wir uns heute Abend.“ Mit diesen Worten schloss er die Tür und machte sich auf den Weg zum Parkplatz.

Die anderen sahen ihm nur stumm hinterher. Was auch immer das gerade gewesen war, es hatte nichts mit dem Kai zu tun den sie sonst kannten. „Ich denke das war´s für heute. Du solltest heute Abend dringend mit ihm reden.“, sagte Uruha, bei den letzten Worten hatte er sich an Aoi gewand. Dieser nickte nur und packte wie die anderen seine Sachen zusammen. Kurz verabschiedeten sie sich noch voneinander als der Rhythmusgitarrist sich auf den Weg nach Hause machte. Schließlich wollte er noch duschen und sich umziehen, denn er wollte gut aussehen wenn er bei dem Drummer auftauchte und ihm endlich die Wahrheit sagte. Auch wenn er ein paar Zweifel hatte das dies wirklich der richtige Zeitpunkt war. Uruha machte sich zusammen mit Ruki und Reita auf den Weg zur Wohnung des Bassisten, schließlich ließ er keine Gelegenheit aus um sich gepflegt zu betrinken.

Kai war in der Zwischenzeit in seiner Wohnung angekommen. Es tat ihm irgendwie leid das er Ruki so grob abgewiesen hatte. Aber in dem Moment wirkte es so scheinheilig auf ihn, schließlich wusste der Vocal doch von Reita was passiert war. Seufzend ließ er sich auf sein Sofa fallen und zappte ziellos durch die Kanäle. Innerlich fluchend stellte er den Fernseher wieder ab und schaltete seine Anlage ein. Nach wenigen Augenblicken hallte die Stimme von Kyo durch sein Wohnzimmer. Kai stand

auf und ging in die Küche um sich etwas zu trinken zu holen. Eigentlich wollte er die Karaffe mit Eistee holen die er gestern kalt gestellt hatte. Als sein Blick aber auf die Flasche Wodka fiel entschied er sich kurzfristig um.

Er ging wieder ins Wohnzimmer und ließ sich aufs Sofa fallen und lehnte sich gemütlich in die Kissen. Ein ein halb Flaschen Wodka und eine Stunde „Zakuro“ in Dauerschleife später klingelte es an der Tür. Zögernd stand Kai auf und machte sich schwankend auf den Weg zur Tür. Als er sie öffnete und in das lächelnde Gesicht von Aoi sah fiel dem Brünetten schlagartig wieder ein, dass sie sich ja treffen wollten. Er trat zur Seite und ließ den Älteren in seine Wohnung. Dieser wunderte sich zwar über die ungewohnt wortlose Begrüßung, dachte sich aber nichts weiter dabei. Er zog seine Schuhe aus und hängte seine Jacke an die Garderobe. Schließlich setzte er sich im Wohnzimmer auf das Sofa. Kai war in der Zwischenzeit in die Küche gegangen um seinem Gast etwas zu trinken zu holen. Also holte er den Eistee aus dem Kühlschrank und nahm ein Glas aus dem Schrank schwankte mit diesem Dingen zurück ins Wohnzimmer und ließ sich neben seinem besten Freund aufs Sofa fallen.

Aoi hatte in der Zwischenzeit die leeren Flaschen auf dem Tisch gemustert. Es wunderte ihn doch ziemlich, denn eigentlich war Kai nicht der Typ dafür sich alleine zu betrinken. Nachdem er noch eine Weile vor sich hin gegrübelt hatte bemerkte er das der Drummer neben ihm saß und ihn unentwegt ansah. Augenblicklich lief der Schwarzhaarige rot an, wusste er doch genau was Kai von ihm erwartete. Immerhin hatte er heute Nachmittag noch groß betont das er unbedingt mit ihm reden musste. Also beschloss er es hinter sich zu bringen. Unter der Voraussetzung das der Jüngere dann noch mit ihm redete konnte er ihn auch direkt fragen was heute mit ihm los war. Nervös kaute er auf seiner Unterlippe rum und versuchte die richtigen Worte zu finden. Als ihm das auch nach einigen Minuten nicht gelang und er merkte wie der Brünette immer ungeduldiger wurde beschloss er einfach Taten sprechen zu lassen. Das diese Idee das Gegenteil von dem bewirken konnte was er wollte war ihm nicht bewusst.

Also beugte er sich zu Kai rüber und küsste ihn vorsichtig auf die weichen Lippen. Seine Hände legten sich wie von selbst in den Nacken des Drummers und ein warmes Kribbeln breitete sich in seinem Körper aus. Dieses wich aber schon nach wenigen Augenblicken einem dumpfen Schmerz und er fand sich auf dem Boden sitzend wieder. Kai hatte ihn so heftig von sich gestoßen das er vom Sofa gefallen war. Geschockt sah er zu dem Jüngeren hoch der mit Tränen in den Augen vor ihm stand. „Warum?“ Immer wieder kam diese Frage leise über die Lippen des Brünetten und immer mehr Tränen lösten sich aus seinen Augen. Aoi starrte ihn weiterhin wortlos an. Eigentlich hatte er ihn nur kurz küssen wollen und ihm dann die drei Worte sagen die ihm schon so lange auf der Seele lagen. Stattdessen saß er auf dem Boden und ein weinender Kai stand vor ihm. Dieser geriet langsam aber sicher in Rage. Eigentlich war Aoi der letzte Mensch den er in irgendeiner Form verletzen wollte, aber er konnte es einfach nicht ertragen. Das der Gitarrist es nicht für nötig hielt endlich den Mund aufzumachen tat sein übriges.

„Was soll das eigentlich werden? Glaubst du ihr könnt mit mir machen was ihr wollt? Erst Reita dann du und morgen die anderen oder wie soll ich das verstehen? Verschwinde aus meiner Wohnung.“ Kai war mit jedem Satz lauter geworden. Aoi saß

noch immer am Boden. Was hatte Reita denn mit der ganzen Sache zu tun? Er konnte es einfach nicht verstehen, zu mal er seinen besten Freund noch nie so erlebt hatte. Langsam stand er auf und wollte eigentlich versuchen den Jüngeren zu beruhigen doch als dieser die leere Flasche gegen die Wand schleuderte sah er ein das es besser war ihn in Ruhe zu lassen. Auch wenn er ihn in diesem Zustand nicht gern allein lassen wollte. Vorsichtig tastete er sich rückwärts den Weg Richtung Flur und Haustür. Es machte ihn nervös das der Drummer ihn ansah als wäre er seine Beute.

Als er es endlich geschafft hatte seine Schuhe und Jacke anzuziehen verließ er die Wohnung des Jüngeren. Als er ein paar Stufen hinunter gegangen war hörte er nur noch wie die Wohnungstür zu geschlagen wurde. Danach war es still im Haus nur seine Schritte hallten wieder als er sich auf den Weg zu Reita machte. Schließlich hatte Kai diesen vorhin erwähnt und der Bassist schien zu wissen warum es dem Drummer so schlecht ging. Nach einer knappen viertel Stunde stand er vor der Wohnung des Schwarzbonden und drückte durchgehend auf die Klingel. Nach ein paar Minuten machte ihm ein amüsiert grinsender Ruki die Tür auf und zog ihn direkt mit ins Wohnzimmer. Auf dem Sessel neben dem Fernseher saß Uruha und hob lächelnd die Hand als er den Älteren erblickte. Aoi nickte ihm allerdings nur kurz zu, machte sich dann von der kleinen Vocalklette los die an seinem Arm hing und ging zielstrebig auf Reita zu.

Uruha und Ruki sahen den Ältesten verwirrt an. Drehte der jetzt auch am Rad so wie ihr Drummer? Aoi packte Reita am Kragen und zwang ihn so aufzustehen. Er wusste das diese Reaktion etwas übertrieben war schließlich konnte der Bassist nicht wissen worum es ging aber er wollte jetzt sofort wissen was mit Kai los war. Der Schwarzbond war der einzige von dem er eine Antwort bekommen konnte, also mussten eben solche Methoden her. „Was ist zwischen dir und Kai vorgefallen?“ Brachte er es auch direkt auf den Punkt. Reita packte die Handgelenke des Kleineren und zwang ihn so dazu los zu lassen. „Was soll schon gewesen sein. Ich hab gestern nachdem wir im Club waren mit ihm geschlafen es war ein One Night Stand und nichts weiter. Außerdem was geht dich das an?“, kam die gefauchte Antwort. „Nichts weiter?“, hakte der Ältere nach und der Unterton in seiner Stimme verhiess nichts Gutes.

Keine zehn Sekunden später hatte Aoi dem Bassisten mit der Faust ins Gesicht geschlagen. Uruha sprang auf und hielt den Schwarzhaarigen fest während Ruki zu Reita eilte, der ihn aber nur von sich wegdrückte und den Rhythmusgitarristen aus kalten Augen anfunkelte. „Wo liegt eigentlich dein Problem?“, knurrte er und holte aus um dem Kleineren den Schlag heim zu zahlen. Allerdings hielt er in der Bewegung inne als er die Tränen in dessen Augen sah. „Hast du es nie gemerkt?“, fragte der Schwarzhaarige mit zitternder Stimme. „Was meinst du?“ „Das Kai in dich verliebt ist.“ Ruki und Reita sahen den Älteren geschockt an dieser Sprach unbeirrt weiter während Uruha ihn halb im Arm hielt. „Ich hab ihn beobachtet. Sein Blick war eindeutig. So oft hab ich mir gewünscht das er mich mal so ansehen würde. Aber stattdessen hast du ihm immer wieder weh getan. Für ihn war das garantiert keine einmalige Sache, du hast ihm Hoffnung gemacht.“ „Ich versteh aber immer noch nicht was das jetzt damit zu tun hat das du mir eine reinhaust“ „Ich war gerade bei ihm ich wollte ihm endlich sagen das ich mich in ihn verliebt habe. Als ich ihn geküsst hab hat er mich vom Sofa getreten und aus der Wohnung geschmissen. Er hat mir sogar ne Flasche hinterher

geworfen. Dann hat er irgendwas davon geschrieen das erst du, dann ich und bald auch der ganze Rest. Ich versteh nich was er meint erklär es mir Reita."

Eine Weile herrschte Schweigen im Wohnzimmer des Bassisten bis Ruki sich vorsichtig zu Wort meldete. „Was ist wenn er gehört hat was du zu mir gesagt hast?“ Reita starrte den Kleinsten geschockt an. Klar würde das alles erklären, aber er hatte das doch nicht so gemeint. Innerlich verfluchte er sich für seine verdammte Pseudo-Coolness. Da der Schwarzblonde keine Anstalten machte Klartext zu sprechen wiederholte der Vocal alles was der Größere an dem Tag zu ihm gesagt hatte. Uruha machte sich mit jedem Wort mehr Gedanken ob er es schaffen würde den Rhythmusgitarristen festzuhalten, falls dieser auf die Idee kam Reita in der Luft zu zerreißen. „Hör auf“ Wieder erwarten kam dieser Satz nicht von Aoi sondern von dem Bassisten selbst. Als er hörte was er da eigentlich ohne drüber nach zu denken von sich geben hatte, wurde ihm von seinen eigenen Worten schlecht. Die anderen sahen ihn an und selbst Aoi merkte das es dem Bassisten anscheinend wirklich leid tat.

Er befreite sich aus Uruhas Griff und machte sich wieder auf den Weg zu Kais Wohnung. Da er jetzt endlich wusste warum der Drummer so reagiert hatte wollte er noch einmal mit ihm reden. Irgendwie musste er ihm klar machen das Reita mal wieder geredet hatte ohne seinen Kopf zu benutzen. Aber vor allem sollte der Jüngere ihm glauben das es nicht darum ging ihn flach zu legen sondern darum das er ihn wirklich liebte. Wenn er genau drüber nachdachte hatte er sich vorhin auch nicht sonderlich geschickt angestellt. Er stolperte die Treppen hoch und veranstaltete einen gewaltigen Lärm als er mit einer Hand die Klingel malträtierte während er mit der anderen gegen die Tür schlug. Nach wenigen Augenblicken öffnete sich die Tür und er schaute in die rotgeweinten Augen seiner Grinsekatze. Dieser Anblick versetzte ihm einen gewaltigen Stich in der Brust. „Kai es tut mir leid. Bitte lass mich das erklären.“ Seine Stimme klang leiser und brüchiger als er es wollte, aber er konnte es einfach nicht ertragen den Drummer in diesem Zustand zu sehen.

Wie schon ein paar Stunden zuvor ging der Jüngere zur Seite und ließ den anderen eintreten. Diesmal schien der Brünette aber wesentlich nüchterner zu sein. Ohne sich weiter um Aoi zu kümmern ging er wieder ins Wohnzimmer und räumte endlich die Scherben der zerbrochenen Flasche weg. Während er versuchte deren Überreste halbwegs vorsichtig aufzusammeln schnitt er sich aus versehen mit einer der Scherben in die Hand. Aoi der gerade den Raum betrat sah wie das Blut über die blasse Hand des Jüngeren lief und ging auf ihn zu. Vorsichtig nahm er ihm die Scherben weg und besah sich die Wunde. Sie war nicht tief aber wie die meisten Schnittwunden blutete sie stark. Der Gitarrist stand auf und holte Verbandszeug aus dem Badezimmer.

Noch bevor er auch nur anfangen konnte die Wunde zu versorgen hatte Kai ihm die Sachen schon abgenommen und fing an seine Hand zu verarzten. Da der Brünette aber kein Blut sehen konnte stellte sich das als äußerst schwierig heraus. Vorsichtig versuchte Aoi ihm zu helfen, aber sobald er den Drummer nur ansatzweise berührte zuckte dieser zurück. „Ich will dir doch nur helfen.“ Versuchte der Gitarrist ihn zu beruhigen. „Klar und aus lauter Dankbarkeit darf ich mich dann von dir ficken lassen.“ Gab Kai ungewohnt bissig zurück. Noch bevor Aoi richtig realisierte was er tat hatte er Kai eine saftige Ohrfeige verpasst. Für einen Augenblick war der Ältere in den

braunen Augen gefangen die ihn mit einer Mischung aus Schmerz und Entsetzen ansahen. Dann legte er seine Arme um den schmalen Körper des Brünetten und zog ihn an sich. „Es tut mir leid Kai, das wollte ich nicht.“ Flüsterte er ihm sanft ins Ohr.

Der Drummer hing etwas verkrampft in der eigentlich sanften Umarmung. Entspannte sich aber immer mehr als Aoi ihm langsam und geduldig erklärte das er wusste was zwischen ihm und Reita war und der Bassist das alles nicht so gemeint hatte. Als der Gitarrist fertig damit war zu erzählen senkte er den Blick, wusste er doch nicht was Kai dazu sagen würde das er Reita geschlagen hatte. Nervös biss er sich auf der Unterlippe herum hatte er doch die drei Worte die heute fallen sollten noch immer nicht gesagt. „Wieso?“ kam nach ein paar Minuten des Schweigens die leise Frage des Brünetten. „Was meinst du mit wieso?“ „Warum hast du mich vorhin geküsst wenn du nicht nur mit mir ins Bett willst?“ „Ich wollte dir heute eigentlich endlich was wichtiges sagen, aber ich wusste nicht wie, und irgendwie hatte ich auch etwas Angst. Dann dachte ich das es vielleicht einfacher ist wenn ich Taten sprechen lasse.“ Aoi senkte den Blick und konnte förmlich spüren wie er knallrot anlief.

Kai sah ihn aus großen Augen an. „Soll das etwa heißen, dass du in mich verliebt bist?“ Als Antwort bekam der Ältere nur ein Nicken zu stande. Schämte er sich doch irgendwie, dass er es nicht schaffte es ihm einfach ins Gesicht zu sagen. Der Brünette lehnte sich mehr an ihn und drehte sich so das er ihm in die Augen sehen konnte. Aoi musste lächeln als er sah das die braunen Augen die ihn ansahen nicht mehr so traurig aussahen. „Meinst du das mit uns könnte funktionieren?“ Diese Frage verließ nur leise die Lippen des Jüngeren und ein leichter Rotschimmer lag auf seinen Wangen. Der Schwarzhäarige lächelte ihn an und nickte. Er legte seine Arme um Kai und zog ihn etwas mehr zu sich hoch um ihn sanft zu küssen. Diesmal erwiderte der Größere den Kuss, was Aoi lächeln ließ.

„Och wie süüüüüß“ kam auf mal der Kommentar von Richtung Tür. Die Beiden lösten sich widerwillig voneinander und schauten zur Tür in der Uruha lehnte und die Zwei angrinste als wären sie zwei kleine Tierchen. An der Wand daneben lehnte Ruki und verdrehte nur die Augen. Mit einem schwungvollen Tritt schlug er die Tür zu, wobei er leider nicht merkte das der Leadgitarrist etwas zu weit vorne stand und mit voller Wucht von dem schweren Holz getroffen wurde. Der Vokal kratzte sich verlegen am Hinterkopf und öffnete die Wohnzimmertür wieder hinter der Uruha saß und sich den Kopf hielt. Ruki entschuldigte sich bei ihm und half ihm wieder auf die Beine. Bevor die Beiden Kais Wohnung verließen erzählte der Vokal ihnen noch das Reita sich nicht getraut hatte mit ihnen zu kommen. Das es ihm aber wirklich leid tat was passiert war und er sich gerne mit dem neuen Pärchen versöhnen wollte. Kai und Aoi nickten nur als Antwort und warfen die anderen dann mehr oder weniger raus. Wollten die doch erst mal alleine sein. Morgen konnten sie das ganze schließlich noch mal in Ruhe und alle zusammen klären. Im Moment zählten für Kai nur noch er und Aoi.

So das war's XD Die Geschichte hat sich irgendwie anders entwickelt als es geplant war aber im Großen und ganzen bin ich zufrieden ^w^

Auch wenn es stellenweise irgendwie total kitschig is -.-
Kommis wären toll ^^